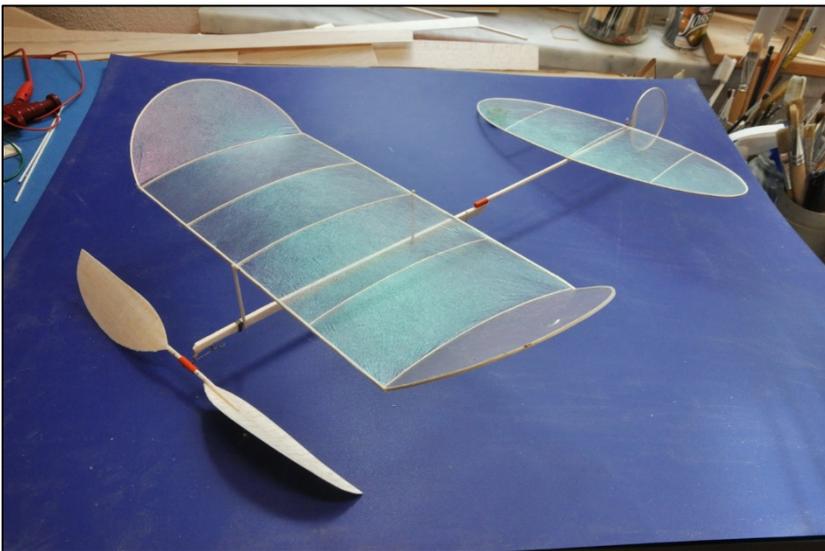


# TH35 – neu gedacht

von Heinz Eder

Keine neue Klasse! TH 35 wurde von Günter Maibaum eingeführt und war sehr beliebt. Ich habe in den 1980ern bereits einen Workshop mit dem damaligen Maibaum-Modell veranstaltet. Welche Merkmale sprechen für TH35? Im Saalflugforum (RC Network/Freiflug/Saalflug) haben wir TH35 als Thema aufgemacht. Dort ist der Plan der bekannten Pummel von G. Wöbbeking zu finden wie auch das Modell von W. Hach. Mit dem Video zeige ich, wie mein Modell im Wohnzimmer gemütlich Kreis für Kreis zieht – eine Augenweide.



Auf die Internetaktivitäten hin haben bereits 5 Leute einen Bausatz bestellt und wollen auch nach Ingolstadt kommen. Überhaupt zeigen die Internetaktivitäten gute Wirkung. Mehrere Saalflieger von früher wollen dank Materialdepot wieder einsteigen und manche sind schon mit Feuereifer dabei. Corona scheint das zu unterstützen. TH35-L sollte zunächst als Sonderklasse geflogen und Erfahrungen gesammelt werden. Ich bin aber ziemlich zuversichtlich, dass sich diese Klasse wieder etablieren wird. Diskussionsbeiträge im Forum sind erwünscht! TH35? Kurze Antwort: Kompakt und leistungsfähig! Gegenüber TH30 größere Spannweite und reduzierte Fluggeschwindigkeit hilft, das Modell nervenschonend zu steuern. Das Modell hat einen wirklichen Propeller und kein Paddel, an dem sich schon manche gestört haben. Dennoch sollte TH30 als Einstiegsklasse erhalten bleiben!

Abweichend zu den früheren Regeln sollten bei TH35 jedoch einige Dinge limitiert werden, um kürzere Flugzeiten zu erreichen mit dem Ziel, die Wettbewerbs-Durchgänge schneller abwickeln zu können. Statt 10 reichen auch Zeiten von 5 bis 6 Minuten, wenn die Bedingungen für alle gleich sind. Dazu

sollte das Gummigewicht auf 1 g limitiert werden. Die alten bzw. neuen Daten wären also: Spannweite 35 cm, Zellengewicht 2 g, Gummi 1 g (neu) und Propeller max. 26 cm (neu). Das wäre dann als Unterschied zur früheren Bezeichnung die Klasse TH35-L (limitiert). Leider gibt es wenig Pläne.

Das Modell fliegt nach Verlängerung des Leitwerksträgers um 2 cm noch ruhiger (siehe Video und geänderter Plan hier). Die Trimmung erfolgt jetzt am hinteren Pfosten. Bei 0 Grad EWD und der angegebenen Schwerpunktlage erübrigt sich normalerweise eine Trimmung.

Falls doch erforderlich, kann man einen Pfosten etwas verkürzen (Leimstelle mit Aceton lösen)

## Hier noch einige Tipps:

Bespannen mit einem Rahmen (Flügel + Leitwerke zusammen). Als Sprühkleber möglichst 3M Spraymount verwenden, alles andere ist kaum geeignet. Sprühdauer max. 3-4 s aus ca. 40 cm.

Ich knülle und entknülle den Film 5- bis 6-mal (Hände vorher waschen, damit die Haut sauber und glatt ist). Damit bekommt man eine seidige Oberfläche.

Die Knicke erst nach dem Bespannen einbringen: Mit der Rasierklinge leichte Ritze unten an den Knickstellen machen, die Ohren nach oben brechen und Leim in die

Bruchstellen geben.

Mit Hilfsmitteln (z. B. M10-Muttern) alles fixieren. Nach dem Trocknen die Knickstellen unten mit kleinen Papierstreifen (ich nehme Polyestervlies oder Japanpapier) verstärken.

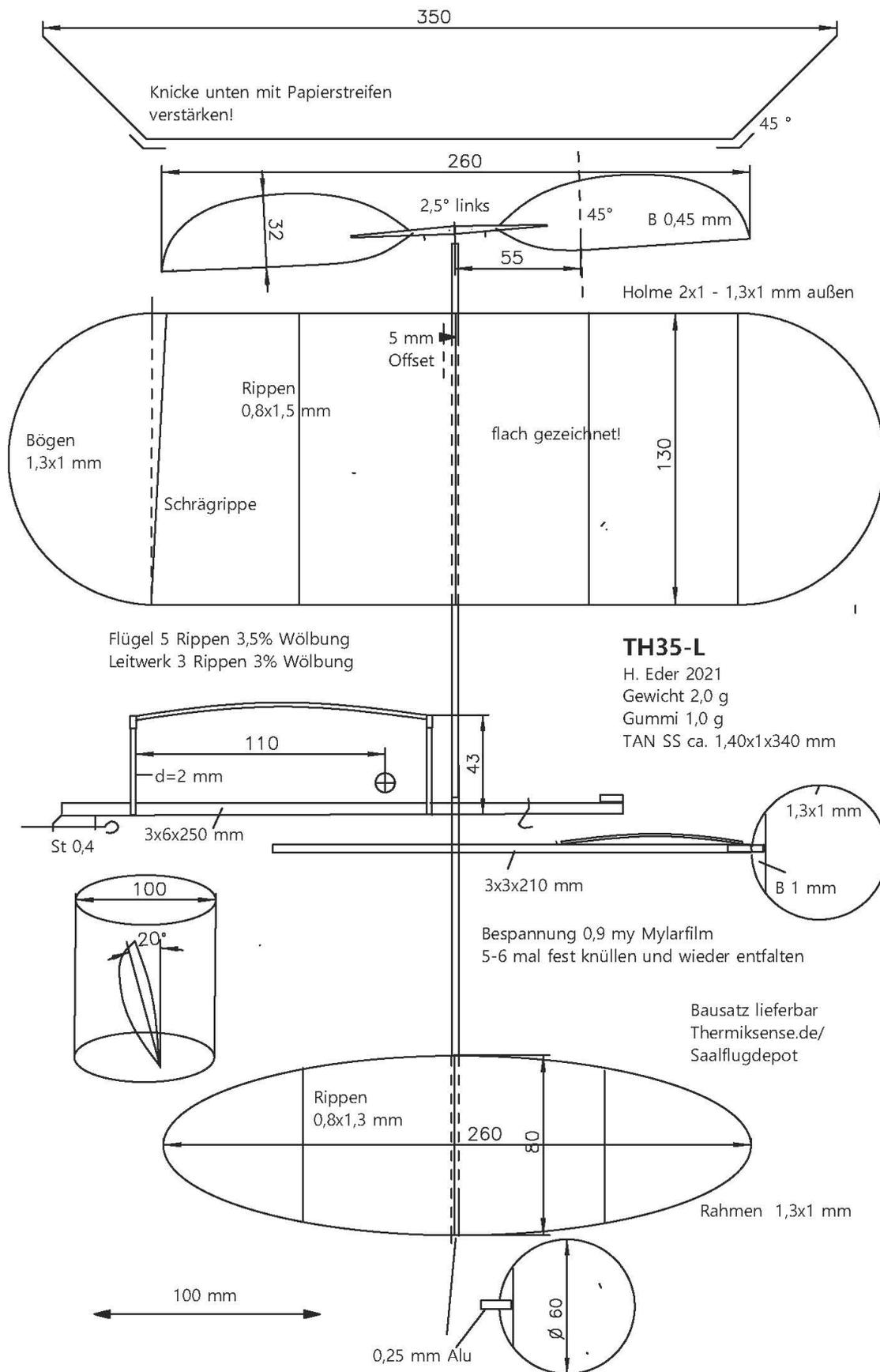
Die Bespannung an den Ohren ist nach dem Hochknicken lose. Dazu verdünnten Tapetenkleister oder Wasser nur über die Knickrippen pinseln. Damit wird die Bespannung wieder straff.

Einen Bausatz kann ich für 12 Euro + Porto/Verp. 2,70 zur Verfügung stellen.

Dr. Heinrich Eder <eder-h@arcor.de>



Video: <https://www.dropbox.com/sh/h17uxgcxi0dvkjh/AABJ-0mAmAV54SBTKHRbjTCGa?dl=0>



## TH35-L von Heinz Eder